



Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS)

Jahresbericht 2010

Die Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS) blickt nach ihrer Gründung 1999 auf das 12. Tätigkeitsjahr zurück, seit 2005 unter dem Präsidium von Prof. Heinz Veit. Die Aktivitäten der ICAS werden finanziell von der SCNAT und der SAGW getragen und vom Bundesamt für Umwelt BAFU grosszügig unterstützt. Die ICAS ist seit 2007 in die Akademien der Wissenschaften Schweiz (a+) integriert und organisatorisch der SCNAT-Plattform „Science and Policy“ (SAP) angegliedert. Die Geschäftsstelle der ICAS (Leitung Dr. Thomas Scheurer, Sekretariat Marion Regli) führt zudem die Geschäfte des Internationalen Wissenschaftlichen Komitees Alpenforschung (ISCAR, Mitarbeiter: Beat Schlüchter), seit 2007 präsiert von Dr. Jean-Jacques Brun (Grenoble). Anlässlich einer Sitzung der ISCAR-Partner am 6. Oktober in München haben diese das Mandat für ISCAR um weitere 4 Jahre verlängert und ein entsprechendes Arbeitsprogramm verabschiedet. Die ICAS traf sich am 19. März und am 26. November zu Sitzungen und befasste sich schweremwichtig mit der Vorbereitung von Tagungen und zukünftigen Aktivitäten.

Nachwuchsforschertagung Phil.Alp, 10./11. Juni in Mendrisio:

An der gemeinsam mit dem Laboratorio di Storia delle Alpi (Dr. Luigi Lorenzetti, Monica Bancala) organisierten Tagung präsentierten junge Forschende Ergebnisse ihrer interdisziplinären Doktor- oder Diplomarbeiten. Die Zusammenfassungen der Referate sind im Internet publiziert: <http://philalp10.akademien-schweiz.ch/d/>. Anerkennungspreise gingen an den Historiker Nicolas Disch (Disseration; Universitäten Basel & Luzern) und an den Biologen Eric Gehring (Master; Sottostazione WSL Bellinzona).

Symposium „Schweizer Beteiligungen an internationaler Berggebietsforschung: Benefits für Politik und Verwaltung“ am 25. Juni in Bern:

Das gemeinsam mit der Mountain Research Initiative (Claudia Drexler) organisierte nationale Symposium mit rund 60 Teilnehmenden zeigte an Beispielen die Zusammenarbeit von Forschung und Verwaltung in internationalen Gebirgsprojekten aus unterschiedlichen Programmen. Anlässlich eines Parlamentariertreffens (Gruppe Bergebevölkerung) wurden zudem am 16. März interessierte National- und Ständeräte über ausgewählte Projekte informiert. Eine Bilanz folgt Anfang 2011. Referate: <http://tagung-benefits-berggebietsforschung.akademien-schweiz.ch/d/index.php>.

Weitere Projekte und Aktivitäten:

Die ICAS beteilige sich am SAP-Projekt „Erneuerbare Energien und Raumentwicklung“, in welchem von Experten potenzielle Konflikte beim Aus-bau der Produktion erneuerbarer Energien frühzeitig identifiziert werden. Die Synthese der 2010 durchgeführten Workshops wird 2011 abgeschlossen. – Nach eingehender Diskussion beschloss die ICAS, aufgrund der knappen Termine kein Prodoc-Projekt auszuarbeiten und einzureichen. Es werden mögliche Nachfolgeprogramme abgewartet. – Die Schweiz wird 2011/12 die Präsidentschaft der Alpenkonvention übernehmen und aus diesem Anlass bei der Organisation der AlpenWoche (3.-8.9.2012 in Lugano) mitwirken. Dabei werden gezielt Synergien mit Rio +20 gesucht. ICAS und ISCAR beteiligen sich an der Vorbereitung.

AlpenForum 2010, 6.- 9. Oktober in München:

Das gemeinsam von ISCAR und der Bayerischen Akademie der Wissenschaften organisierte 9. AlpenForum zum Thema „Metropolen und ihre Alpen“ thematisierte die Interaktionen zwischen Alpenraum und Umland. Zudem wurden Vertreter aus der Politik und Verwaltung (Alpenrand-Metropolen, Alpenkonvention) zu einem Dialog über zukünftige Strategien, z.B. im Rahmen einer EU-Makroregion Alpenraum eingeladen. Folgerungen für Forschung und Politik wurden der Alpenkonvention unterbreitet. Download der proceedings: <http://epub.oeaw.ac.at/forumalpinum2010>

Alpenkonvention:

Die anlässlich der Alpenkonferenz 2009 mit der Deklaration aller Beobachter (mit ISCAR) lancierte Diskussion zur Zukunft der Alpenkonvention wurde weitergeführt. Zudem beteiligte sich ISCAR an der Erarbeitung des Mehrjahresprogramms 2011-2016) und entsandte Fachexperten in mehrere Arbeitsgruppen (Wasser, Wildtiere, etc.).

Internationale Kooperationen:

Die Zusammenarbeit von ISCAR mit dem Netzwerk alpiner Schutzgebiete (ALPARC) und dem IGF Innsbruck konzentrierte sich weiter auf die Pärkeforschung (Herausgabe Zeitschrift eco.mont, Projektdatenbank). – Die von der MAVA-Stiftung finanzierte Initiative „Ökologisches Kontinuum Alpenraum“ (Träger: CIPRA, ALPARC, WWF und ISCAR) erarbeitete 2010 Vorschläge für Projekte nach Abschluss des EU-Projektes ECONNECT (2011) sowie Faktenblätter für Praktiker, und organisierte in den Zentren von 6 Grosstädten eine Mauer-Installation zur Veranschaulichung der Fragmentierung von Lebensräumen. Zudem beteiligte sich ISCAR an der Erarbeitung der 55 bedeutendsten wissenschaftlichen Fragen zu ökologischen Netzwerken im Alpenraum. Sämtliche Ergebnisse, sind auf der Homepage <http://www.alpine-ecological-network.org> verfügbar.

Mitglieder und weitere Informationen:

ICAS: <http://icas.akademien-schweiz.ch/>

ISCAR: <http://www.iscar-alpineresearch.org>.